

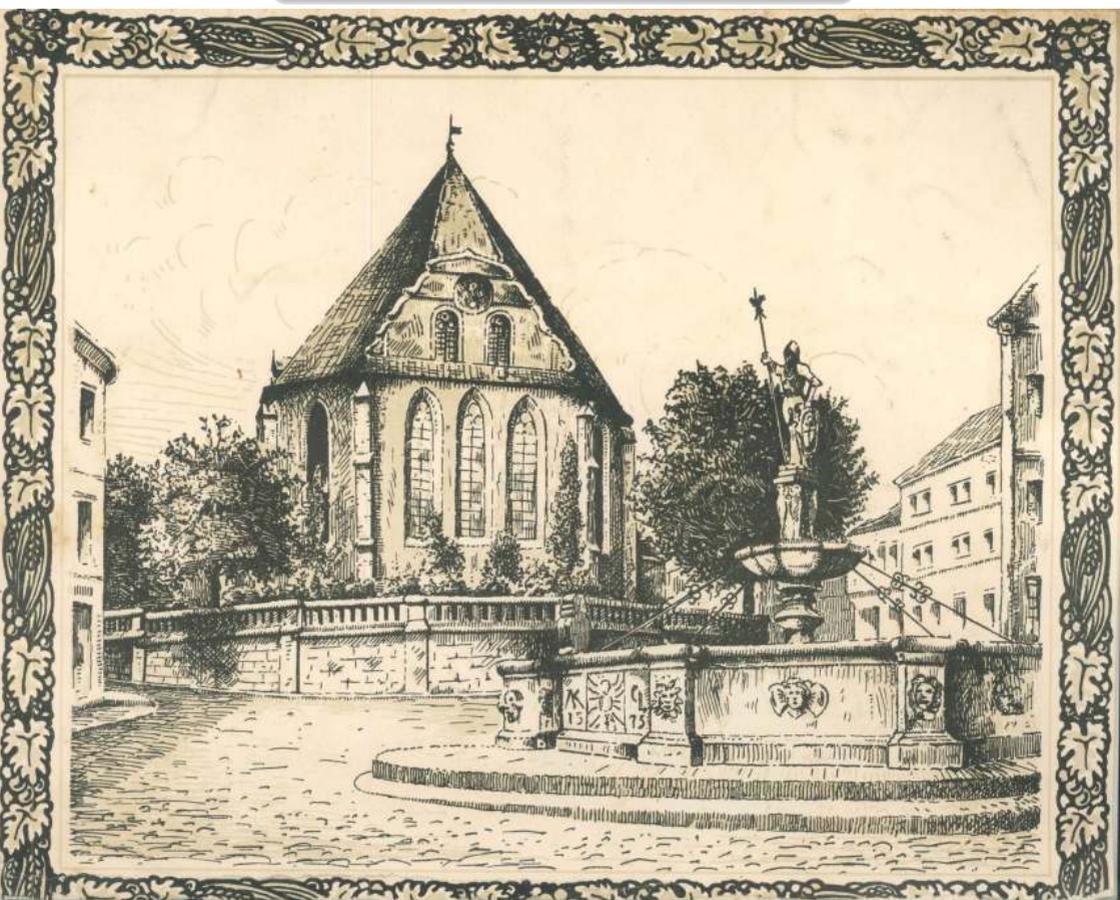


# Gemeindebrief

der evang.-luth. Kirchgemeinden  
Arnstadt, Rudisleben



*Kirchen als Zufluchtsort*



Historische Postkarte mit Blick auf die Bachkirche

Oktober 2024 – Januar 2025

## An(ge)dacht

Vielleicht singt manch einer am Reformationstag Luthers Choral: „Ein feste Burg ist unser Gott.“ In seiner aufmunternden Art wurde es beispielgebend für Evangelischen Kirchenbau: Im 19. Jahrhundert sagte man: So sollen neuerbaute Kirchen sein! Heldhaft und trutzig! Wer Evangelische Kirchenbauten dieser Zeit kennt, würde zustimmen können: Wie eine Burg erscheint manch Bau dieser Zeit. Menschlicher Gestaltungswille ändert sich durch die Jahrhunderte. Unsere Oberkirche war einmal eine Kirche des Franziskanerordens; deshalb hatte sie zunächst keinen Turm. Prächtig wurde sie im Inneren als sie zur evangelischen Superintendentenkirche wurde. Heute ist sie ein Kleinod. Die Liebfrauenkirche ist ein wunderbares Beispiel dafür, dass Kirchen im Übergang entstehen. Plötzlich gibt es neue Wege des Bauens. Bauhütten ziehen durch Europa, verbreiten einen neuen Stil, und so wird aus einer romanischen Kirche eine Kirche im Übergang: die Gotik prägt den Chorraum. So wird sie zu einer einzigartigen Kirche im Stil-Übergang. Der neue Stil ermöglicht u.a. gotische Fenster. Sie können das Tageslicht ganz anders in den Kirchenraum hineinlassen als romanische. Und drittens: Am 19. Januar 2025 feiern wir in der Bachkirche das 25jährige Jubiläum ihrer grundlegenden Sanierung.



Manch einer wird sich noch erinnern. Wie weiß war die Kirche mal... und ist sie doch auch noch. Als neue Bonifatiuskirche erbaut, erhält sie 1935 den Titel Johann-Sebastian Bach Kirche. Im Grunde ein schlichter Bau. Und wer sie vergleicht mit dem Bau der Liebfrauenkirche wird zustimmen, dass es ein überzeugend einfacher und klarer Stil ist, in dem sie erbaut worden ist. Unsere Stimmung heute in der Evangelischen Kirche ist wohl kaum eine Aufbruchsstimmung wie es im 19. Jahrhundert war. Aber wir erhalten diese Kirchen: sie werden offen gehalten durch unsere „Wächter“; wir planen und vollziehen bauliche Maßnahmen. Mögen die Kirchen unserer Stadt weiterhin Orte der Zuflucht bleiben. Feste Burgen, aber auch offene Burgen, so dass immer wieder Menschen vor Gottes Angesicht treten und staunend ihren Blick erheben.

*Ihr Pfarrer Dr. Mathias Rieß*

# Inhaltsverzeichnis

Aktuelles aus den Kirchengemeinden	3
Kommen, Bleiben, Gehen	10
Regelmäßige Angebote	11
Aus der Kantorei	12
Abschied nehmen	14
Rückschau	19
Mitarbeiter und Kontakte	27

## Aktuelles aus den Kirchengemeinden

### Termine Arbeit mit Kindern und Familien

Auf viele tolle Termine und Ereignisse freuen wir uns in den kommenden Wochen und Monaten auf uns in der Arbeit mit Kindern:

Martinstag am 11.11.2024; Start: 17.00 Uhr an der Himmelfahrtskirche; im Anschluss ziehen wir gemeinsam auf den Markt um dort mit die Martinshörnchen zu teilen

Krippenspielproben! Samstag, der 16.11.2024; 10.00 – 16.00 Uhr Projekttag Krippenspielprobe im katholischen Gemeindehaus; weitere Proben sind am 28.11.; 04.12.; 10.12.; 19.12.; Generalprobe 23.12.(mit Claudia Wanierke

und Alexandra Rost)

Adventsworkshop zum Bachadvent für Kinder und Familien! 29.11.2024; 15.00 – 18.30 Uhr im katholischen Gemeindehaus, Krappgartenstraße (mit Claudia Wanierke und Alexandra Rost) Krippenspiel und Gottesdienst in der Bachkirche am 24.12.2024 um 14.30 Uhr (mit Claudia Wanierke und Alexandra Rost)

*Alexandra Rost*

### Erzähl mir vom Frieden – Friedensdekade 2024

Zur diesjährigen Friedensdekade laden wir Sie alle herzlich ein. In der Runde der Ökumenischen Zusammenarbeit hier in Arnstadt haben wir mit-

einander folgendes Programm zum Thema Erzähl mir vom Frieden erstellt. Hier die einzelnen Termine und dazu die Orte sowie diejenigen, die das Programm gestalten. Hauptort ist die Bachkirche.

### **Sonntag 10. November**

Eröffnung des Themas im Gottesdienst in der Bachkirche; 10 Uhr

### **Montag 11. November**

Gebet für Arnstadt zur Friedensdekade – Connect Kirche, Karl-Marien-Straße 13; 18 Uhr

### **Dienstag 12. November**

Gebet und Programm in der Bachkirche – Pfarrer Dr. M. Rüß; 17 Uhr

### **Mittwoch 13. November**

Gebet und Film in der Bachkirche – Pastoralreferentin C. Wanierke; 17 Uhr

### **Donnerstag 14. November**

Gebet und Programm in der Bachkirche – Theol. Leiter Marienstift T. Kratzer; 17 Uhr

### **Freitag 15. November**

Gemeindeabend (siehe hier im Gemeindebrief) im Pfarrhof 4; 19 Uhr

### **Samstag 16. November**

Stilles Gebet in den Häusern

### **Sonntag 17. November**

Gottesdienst in der Bachkirche – Gebet für den Frieden; 10 Uhr

### **Montag 18. November**

Begegnung zum Thema in der Altenbegegnungsstätte im Pfarrhof 5; 14 Uhr

### **Dienstag 19. November**

Gebet und Programm in der Bachkirche, Pfarrer i.R. Gottschall; 17 Uhr

### **Mittwoch 20. November**

Bußgottesdienst zum Abschluss in der Bachkirche Pfr. Dr. M. Rüß; 18 Uhr

Dieses Programm gibt es auch als Flyer, der in den unterschiedlichen Gemeinden verteilt wird. Wir freuen, wenn Sie kommen! (MR)

## **Heiligabend mal anders**

Der 21.00 Uhr Gottesdienst wendet sich in diesem Jahr erstmals vor allem an Euch - zu alt für's Krippenspiel, zu jung für die Spätmette. Gemeinsam wollen wir mit jungen Texten und etwas anderer Musik eine alternative Christmette feiern. Jede(r) interessierte, ist doppelt eingeladen - einmal zum Gottesdienst, zum Anderen, wer mag, bei der Vorbereitung mitzumachen. Dieser Gottesdienst hat das Ziel, neue und vielleicht auch andere Wege zu gehen, als wir es gewohnt sind. Wer Interesse hat, mitzumachen, bitte bei Oliver Bötiefür melden.

Mail: [info@caps-poe.de](mailto:info@caps-poe.de)

*Oliver Bötiefür*

## Bücher für den Kindernothilfefonds

Lässt sich gut an, das Geschäft mit den Büchern. An dem so viele ja ihre Freude haben: die Menschen, die daran vorbeigehen und etwas finden, was sonst nicht zu haben ist. Oder die Freude bei mir über dieses oder jenes Gespräch, der Kontakt mit fremden und vertrauten Menschen. Freude freilich auch über das Geld, das am Abend im Kasten klingt. Und Freude nicht zuletzt und ungesehen bei den Kindern, denen der Ertrag über den Kindernothilfefonds zugutekommt.



Im Mai konnte ich dem Fond wieder 384,61 € zuführen – Herzlichen Dank dafür. Damit wächst das Spendenaufkommen seit dem ersten Corona-April 2020 auf nunmehr 3051,44 €. Das sind 3051 Bücher, alte und neue, vergessen,

zerlesen oder aber unberührt, Bücher, die schon mal das Herz berührt haben oder etwas ganz neu zum Klängen bringen. Und jetzt muss es weiter läuten, heißt: es braucht wieder Bücher, um in diesem Herbst noch eine gute Ernte einfahren zu können. Stellen Sie also dazu, was sie haben. Oder rufen Sie an. Ich komme gerne und hole ihre Bücher zu Hause bei Ihnen ab, vorzugsweise Romane und Kinderbücher. Sie erreichen mich im Marienstift oder über Handy: 015 15 14 63 613. Christus spricht: was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan (Mt 25,40b)

*Thomas Kratzer Theolog. Leiter Marienstift*

## Ankauf eines Bildes – Spender gesucht

Der Kirchengemeinde wurde ein Bild mit der Tumba der Liebfrauenkirche, gemalt im vorletzten Jahrhundert, zum Kauf angeboten. Es soll etwa 3000 € kosten, denn die Tochter der Eigentümerin will damit den seniorenrechtlichen Ausbau der Wohnung ihrer Mutter finanzieren. Frau Pohler, Kunstgutexpertin der Landeskirche, hat das Bild als hochwertig bezeichnet. Wenn sie Interesse haben uns bei dem Ankauf zu unterstützen, melden sie sich bitte im Stadtkirchenamt. Ihr Name wird dann unterhalb des Bildes – wenn Sie mögen – als Stifter erscheinen. *Oliver Bötefür, Bauausschuss*

## **Das Land Armenien – Vernichtung und Vertreibung eines Volkes**

In Zusammenarbeit mit der Armenienhilfe Holzhausen-Schlöben und der Landeszentrale für Politische Bildung Thüringen laden wir herzlich ein zu Freitag, 15.11. 19 Uhr in den Saal unseres Gemeindehauses, Pfarrhof 4, zu einem Vortragsabend zum Land Armenien. Der armenische Regisseur Jivan Avetisyan stammt aus Bergkarabach und möchte mit seinem künstlerischen Schaffen über die Ereignisse in seiner nunmehr verlorenen Heimat berichten. Er schuf poetische Meisterwerke der Filmkunst, die leider bei uns im westlichen Europa nahezu unbekannt sind. Der Film Tevanik aus dem Jahr 2014 thematisiert den Ersten Bergkarabachkrieg (1991-94). In ergreifenden Bildern erzählt der Künstler, der sein Werk „all jenen Kindern widmet, die in ethnisch geprägten Konflikten leben und deren Schicksal grausam vom Krieg geprägt ist“, authentisch von einer Kindheit in jenen Kriegsjahren. Der Film wird simultan ins Deutsche übersetzt. Nach der Filmvorführung bieten wir eine Buchvorstellung zum Thema der Vernichtung und Vertreibung in der Geschichte Armeniens an. Die Autorin, Tessa Hofmann, wird ihr Buch Der Genozid an den indigenen Christen des Osmanischen Reiches vorstellen und zum Gespräch zur Verfügung stehen. Prof. Dr.

phil. Tessa Hofmann ist Philologin sowie Soziologin mit dem Schwerpunkt Genozidforschung. Sie arbeitete viele Jahre am Osteuropa-Institut der Freien Universität Berlin und veröffentlichte zahlreiche Bücher und Artikel zur Geschichte und Kultur Armeniens, zum osmanischen Genozid und zur Karabachproblematik. Sie engagiert sich u.a. in der Menschenrechtsarbeit der Gesellschaft für bedrohte Völker und ist Vorsitzende des gemeinnützigen Vereins Arbeitsgruppe Anerkennung - gegen Genozid, für Völkerverständigung e.V.. Tessa Hofmann setzt ihre ganze Kraft, ihr unglaublich umfangreiches Wissen für die vernachlässigte Bildung zu diesem Thema in Deutschland ein. Der Abend ist gleichzeitig Bestandteil der diesjährigen Ökumenischen Friedensdekade.

*Mathias Rieß und Gabi Damm*

## **Weihnachten im Schuhkarton**

Vom 21. Oktober bis 14. November sammeln wir wieder für die Aktion Weihnachten im Schuhkarton, liebevoll zusammengestellte Schuhkartons für bedürftige Kinder, die im Stadtkirchenamt abgegeben werden können. Im vergangenen Jahr wurden allein nur im deutschsprachigen Raum 284.855 Mädchen und Jungen beschenkt. Weltweit sind es sogar mehr als 10,6 Millionen Kinder in über 100 Ländern und Regionen. Weihnachten

im Schuhkarton ist eine Aktion, die nur im gemeinsamen Miteinander Erfolg hat. Jeder Einzelne ist ein wichtiger Baustein, damit Kinder beschenkt werden können und sich durch die Botschaft der Liebe Gottes Leben verändern. Verschenken Sie auch in diesem Jahr ein Lächeln. *Beate Grimm*

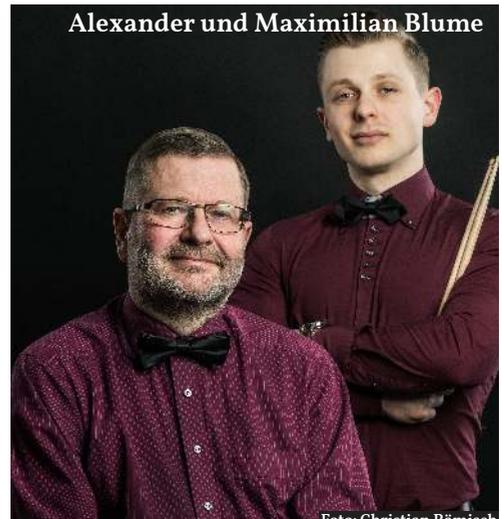
## **Einmal Westaustralien und zurück**

Bilder und manch Informationen über das Land, das so weit weg ist, aber doch ein tolles Urlaubsziel ist, gibt es am Mittwoch, den 6. November um 19 Uhr im Betsaal in Rudisleben. Australien, genannt Down under. Ich berichte zusammen mit meiner Frau von unserem Australienaufenthalt. Gemütlich soll es auch sein bei Tee und Gebäck oder Punsch. Herzliche Einladung! (MR)

## **Bachkirche im Bachadvent am Samstag mit Musik von Alexander Blume und Co und Kirche als Church-To-Go**

Am Samstag, 30. 11. von 15:30 - 17:00 Uhr sind Alexander Blume, Maximilian Blume und Christian Rämisch mit Blues, Boogie & Jazz in der Bachkirche zu Gast. Alexander Blume ist seit vielen Jahren eine feste Größe in der deutschen und europäischen Blues-Szene. Er hat sein herausragendes Können an den Tasten u. a. beim „Blues-König“ der DDR, Stefan Diestelmann und der Gruppe Zenit eingebracht. Unter eigenem Namen begleitet ihn nun

sein Sohn Maximilian. Vater und Sohn spannen einen Bogen von traditionellem Blues über Boogie-Woogie, Jazz und Songs von Stefan Diestelmann bis hin zu eigenen Kompositionen. Unterstützt werden sie an diesem Tag von Christian Rämisch, dem Jugendpfarrer des Ilmkreises an der E-Gitarre. Er hat bereits auf der letzten Studio-CD von Alexander und Maximilian Blume mitgewirkt.



Alexander Blume - Piano, Orgel, Gesang

Maximilian Blume - Gesang, Schlagzeug

Christian Rämisch - E-Gitarre

Fast nahtlos anschließend von 18:00 - 20:00 Uhr ist die Bachkirche umgestaltet zur Church-To-Go: Der Kirchenraum als Ort der Inspiration und Energie - entdecke den Advent mal ganz anders! Ein Programm mit moderner Musik, Bildern, Besinnung und Begeg-

nung. Ankommen und einfach dabei sein - mitten im Trubel des Bachadvents kurz (oder länger) verweilen. Jeder ist eingeladen, kann jederzeit dazu kommen und selbst entscheiden, wie lange er bleiben will. Junge Menschen aus dem Ilmkreis gestalten diesen ungewöhnlichen Programmpunkt des Bachadvents. *Christian Rämisch*

## **Puppentheater im Betsaal**

Nach der erfolgreichen Aufführung zu Beginn des Jahres 2024 kommt zum ähnlichen Termin wiederum Christiane Weidringer aus Erfurt zu uns nach Rudisleben. Der Betsaal in der Hauptstraße 7 bietet eine fast ideale Bühne. So laden wir erneut ein, nun zum Samstag, 4.1.2025 um 15 Uhr in den Betsaal der Kirchengemeinde. „Der Wind in den Weiden“ – ein neues Stück der bekannten Puppenspielerin wird aufgeführt. Wie immer ohne Eintritt, aber mit der Bitte um Spenden. (MR)

## **Erstellen von Überweisungen an die Kirchengemeinden**

Immer mal gibt es Veränderungen, die das kirchliche Finanzwesen betreffen. Manchmal glücklich, manchmal weniger glücklich. Mit Beschluss führen die Kirchengemeinden (hier: KG Arnstadt, KG Rudisleben) aufgrund der Änderungen innerhalb des Systems der Landeskirche (EKM) ihre Geldgeschäfte über eine Kassengemeinschaft. De facto sind also Konten (von Kirchengemeinden)

aufgelöst (bzw. werden nach und nach aufgelöst) und ein Gemeinschaftskonto ist neu eingeführt. (Siehe vorletzte Seite hier im Gemeindebrief die Kontoverbindung). Der Kontoinhaber (Angaben zum Kontoinhaber) heißt jetzt: Evang. Kirchenkreisverband Meiningen. Dahinter verbirgt sich im Grunde das für uns zuständige Kreiskirchenamt in Meiningen. Bitte beachten Sie dies, wenn Sie Geld überweisen! Zudem: Die IBAN (dieses Kontos des Kirchenkreisverbandes Meiningen), die eingetragen werden muss, lautet: DE 88 8405 1010 1010 3348 04. Jetzt das Entscheidende: Da die Konten gemeinschaftlich geführt werden, ist eine Kennzeichnung wichtig, die klarmacht, aus welcher Kirchengemeinde, warum (bzw. wofür), wer überweist: Sie sehen das für Arnstadt und für Rudisleben auf den Bildern. Also als Beispiel: Arnstadt Gemeindebeitrag 2033 Max Müllermann oder Rudisleben Spende Dachsanierung Anne Annefrau.

Eine BIC einzutragen, ist nicht notwendig; hier die Daten für Bankleitzahl und Kontonummer (KNR): BLZ 84051010; KNR 1010334804 Letztlich muss eine klare Zuordnung erfolgen, das ist entscheidend. Das erfordert tatsächlich Genauigkeit und braucht Gewöhnung, ist aber leider unumgänglich. Nicht adressiertes Geld kann schlecht zugeordnet werden, von daher sind der Name der Kirchengemeinde: Arnstadt oder Rudisleben, die

Absicht der Überweisung (z.B. Spende oder Gemeindebeitrag o.ä.) und der Name des Überweisenden wichtig. Dies sehen sie zusammengefasst auf den beigefügten Bildern der Über-

weisungsträger. Gerade weil es Mühe macht, danken wir Ihnen ganz herzlich!

*Mathias Rieß und Finanzausschuss*

**SEPA-Überweisung** HELADEF1ILK Nur für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz sowie nach Monaco und San Marino in Euro.  
Bitte Medepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

**Sparkasse Arnstadt-Ilmenau**

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

IBAN Bei Überweisungen in Deutschland immer 22 Stellen → sonstige Länder 15 bis max. 34 Stellen

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

Auf die Angabe des BIC kann verzichtet werden, wenn die IBAN des Empfängers mit DE beginnt.

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zellen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zellen à 35 Stellen)

**Arnstadt Gemeindebeitrag Maxi Musterfrau**

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN Prüfziffer Bankleitzahl des Kontoinhabers Kontonummer (ggf. links mit Nullen auffüllen)

D E 8 4 0 5 1 0 1 0 16

Datum Unterschrift(en)

**Überweisungsträger Arnstadt**

Foto: privat

**SEPA-Überweisung** HELADEF1ILK Nur für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz sowie nach Monaco und San Marino in Euro.  
Bitte Medepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

**Sparkasse Arnstadt-Ilmenau**

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

IBAN Bei Überweisungen in Deutschland immer 22 Stellen → sonstige Länder 15 bis max. 34 Stellen

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

Auf die Angabe des BIC kann verzichtet werden, wenn die IBAN des Empfängers mit DE beginnt.

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zellen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zellen à 35 Stellen)

**Rudisleben Spende Kirche Max Mustermann**

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN Prüfziffer Bankleitzahl des Kontoinhabers Kontonummer (ggf. links mit Nullen auffüllen)

D E 8 4 0 5 1 0 1 0 16

Datum Unterschrift(en)

**Überweisungsträger Rudisleben**

Foto: privat

## Kommen - Bleiben - Gehen

### **Getauft wurden:**

Antonia Pauline *Schubert*, Oberkirche Arnstadt

Lara Estelle *Engelmann*, Oberkirche Arnstadt

Johanna *Engler*, Liebfrauenkirche Arnstadt

Lennart *Schuster*, Oberkirche Arnstadt

Maja Leonie *Gruber*, Oberkirche Arnstadt

Ralf *Hofmann*, Bachkirche Arnstadt

Ellinor *Hofmann*, Bachkirche Arnstadt



## Unter dem Wort Gottes und Gebet bestattet wurden:

Frau Ruth Johanna *Buchwald*, geb. Maul, Arnstadt; 96 Jahre

Herr Thomas *Wall*, geb. Weiß, Schweiz; 61 Jahre

Herr Alwin *Friedel*, Arnstadt; 89 Jahre

Frau Hannelore *Wallendorf*, geb. Köhler, Arnstadt; 94 Jahre

Frau Inge *Schmalfuß*, geb. Stoike, Arnstadt; 86 Jahre

Frau Maria *Müller*, geb. Kittel, Arnstadt; 97 Jahre

Frau Gundhilde *Pense*, geb. Plesch, Arnstadt; 97 Jahre

Frau Christa *Wagner*, geb. Wiegand, Arnstadt; 84 Jahre

Frau Dora *Baumbach*, geb. Möller, Arnstadt; 86 Jahre

## Regelmäßige Angebote

### Posaunenchor

*Gemeindehaus, Gemeindefaal, Pfarrhof 4*

montags, 18.45 Uhr

Andreas Umbreit

### Kinder und Jugendliche

### Behrhaus-Kids

*Gerastraße 10*

monatlich, 16.00 Uhr

Pfr. Jan Foit

### Konfizeit – Jahrgang 2026

*Gemeindehaus, Saal, Pfarrhof 4*

14tägig, donnerstags, 16.30-18.00 Uhr

Pfr. Jan Foit, Diak. Alexandra Rost

### Junge Gemeinde

*Gemeindehaus, Jugendräume, Pfarrhof 4*

donnerstags, 18.00 Uhr

Pfr. Jan Foit

### Äktschensamstag

*wechselnde Orte - bitte erfragen*

4x im Jahr, 10.00-16.00 Uhr

Diak. Alexandra Rost

### Kirche Kunterbunt

*Gemeindehaus, Pfarrhof 4 oder kath. Gemeinde,*

*Krappgartenstraße 24*

vorerst 4x im Jahr, 10.00-13.00 Uhr

Diak. Alexandra Rost

### Konfizeit - Jahrgang 2025

*Gemeindehaus, Pfarrhof 4*

dienstags 16:30 Uhr

Pfr. Mathias Rüb

### Senioren

### Seniorenkreis

*Betsaal | Hauptstraße 7*

mittwochs 14:30 Uhr

11. 12.

Pfr. Mathias Rüb

## Altenkreis

Altenbegegnungsstätte, Pfarrhof 5  
montags, 13.30 Uhr  
Sommer-Schmidt | Langenhan | Ger-  
hardt

### Andachten

## Heim Haus Ingrid

Karl-Liebknecht-Str. 22  
Nach Absprache  
Lektor G. Ehrhardt

## Heim ehemalige Robert-Bosch-Schule

Kasseler Straße 10  
Nach Absprache  
Lektor G. Ehrhardt

## Seniorenresidenz Lessingstraße

Lessingstraße 21  
Nach Absprache  
Lektor G. Ehrhardt

## Am Dornheimer Berg

A.-Winckler-Str. 2  
montags 10:30 Uhr  
28. Okt. | 16. Dez.  
Pfr. Dr. M. Rüß

## Goethe-Schiller-Wohnpark

Goethestraße 33  
freitags 10:00 Uhr  
13. Dez.  
Pfr. Dr. M. Rüß

## Seniorenzentrum Schönbrunn

Schönbrunnstr. 18  
dienstags 10:00 Uhr  
12. Nov. | 07. Jan.  
Pfr. Dr. M. Rüß

## Heim am Geraufer

Geraer Str. 4  
donnerstags 10:30 Uhr  
28. Nov. | 23. Jan.  
Pfr. Dr. M. Rüß

## Aus der Kantorei



Foto: Hans-Peter Stadermann

Ein erfüllter Sommer mit viel schöner Musik und vielen weitgereisten Gästen aus Malaysia, San Diego, St. Petersburg u.v.a. neigt sich dem Ende. Was für

Schätze haben wir erleben dürfen, die uns keiner mehr nehmen kann. Arnstadt hat da besonders in den Sommermonaten einiges zu bieten, was manche Großstadt nicht schaffen kann. Und es geht weiter. Herzlich möchte ich Sie auf das Programm der nächsten Monate aufmerksam machen und herzlich dazu einladen. Ich freue mich auf Ihr Kommen!

Jörg Reddin

## **Montag, 7. Oktober**

19:00 Uhr, Oberkirche

Dixie-Session des Posauenchores der Kirchengemeinde; Leitung: Andreas Umbreit

## **Sonntag, 20. Oktober**

10:00 Uhr, Bachkirche

Kantatengottesdienst

Johann Sebastian Bach - Ich glaube, lieber Herr, hilf meinem Unglauben!

BWV 109

Sopran: Friederike Beykirch, Alt: Britta Schwarz, Tenor: Jan Kobow

Kantatenchor Arnstadt und Gäste, capella arnestati (auf historischen Instrumenten)

Leitung und Bass: Jörg Reddin, Predigt und Liturgie: Pfarrer Ulrich Kasparick (Berlin)

12:00 Uhr, Oberkirche

Matinée „Hoffnungsschimmern“

Werke von J. Brahms (Nänie) und G. Fauré (Requiem)

Solisten: Theresa Torgersen (Sopran) und Joel Andreasson (Bariton)

Landesjugendorchester und Landesjugendchor Thüringen

Leitung: Clemens Fieguth (LJO) und Nikolaas Schmeer (LJC)

Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten.

## **Sonntag, 27. Oktober**

17:00 Uhr, Bachkirche

Gustav Mahler – Sinfonie Nr. 2 c-moll

(Auferstehung)

Bearbeitung für Soli, Chor, Trompete und 2 Klaviere von Bruno Walter (1894)

Klavier: Walter Zoller, Gregor Meyer  
Sopran: Annika Steinbach, Alt: Henriette Gödde

Bachchor Arnstadt, Mitglieder des Gewandhauschores Leipzig, Leitung: Jörg Reddin

Eintritt: 15 Euro / ermäßigt 12 Euro

## **Samstag, 14. Dezember**

18:00 Uhr, Bachkirche

Chöre musizieren zur Adventszeit

Posaunenchor, Leitung: Andreas Umbreit und Bachchor Arnstadt,

Gesamtleitung und Orgel: Jörg Reddin

Eintritt frei – Spenden erbeten

## **Mittwoch, 25. Dezember**

16:30 Uhr, Bachkirche

Weihnachtskonzert

J. S. Bach – „Ehre sei dir Gott, gesungen“  
Kantate V aus dem Weihnachtsoratorium BWV 248

G. H. Stölzel – Weihnachtskantaten

„Ich sehe den Himmel offen“, „Ihr sollt nicht wähen“ und „Das Alte ist vergangen“

Sopran: Friederike Beykirch, Alt: Britta Schwarz, Tenor: Stephan Scherpe,

capella arnestati (auf historischen Instrumenten), Leitung und Bass: Jörg Reddin

Eintritt: 20,00 Euro / erm. 17,00 Euro

**Dienstag, 31. Dezember**

18:30 Uhr, Bachkirche

Orgelkonzert zum Jahresausklang

Orgel: Jörg Reddin

Werke von J. S. Bach (Toccat und Fuged-moll), M. Reger, F. Liszt u.a.

Eintritt: 10,00 Euro / erm. 7,00 Euro

**Samstag, 18. Januar**

16:00 Uhr, Bachkirche

Orgelkonzert für Kinder; Sergej Prokofjew: „Peter und der Wolf“ in der Orgelfassung

Orgel: Jörg Reddin

Sprecherin: Heike Blauwitz

**Sonntag, 19. Januar 2025**

10:00 Uhr, Bachkirche

Musikalischer Festgottesdienst – 25 Jahre Wiederweihe Bachkirche

Posaunenchor, Leitung: Andreas Umbreit und Bachchor Arnstadt,

Gesamtleitung und Orgel: Jörg Reddin

Predigt: Pfarrer i.R. Christian Wolff (Leipzig)

## Abschied nehmen

### Abschied von Thomas Wall

Der traurige und überraschende Tod unseren lieben Hausmeisters Thomas Wall Mitte Mai diesen Jahres, war für uns alle ein Schock. Seine liebste Freizeitbeschäftigung, das Klettern, wurde ihm zum Verhängnis. Die vielfältigen Aufgaben, die ihm als Hausmeister in Kirchengemeinde und Kindertagesstätte oblagen und die er in dreißig Jahren Dienst gewissenhaft erfüllt hatte, lagen brach. Er war uns hier in der Arbeit eine große Stütze, ein Fels in der Brandung. Vorausschauend und zuverlässig, immer mit einem guten Rat zur Seite, balancierte er die häuslichen Geschicke der Kirchengemeinde durch die Jahrzehnte. Im Mitarbeiterkreis hielten wir eine Andacht, um mit der Trauer leben zu können; dem folgte

später das Troststündlein, an dem viele Arnstädter teilnahmen.



Für die Kirchengemeinde bleibt die Er-

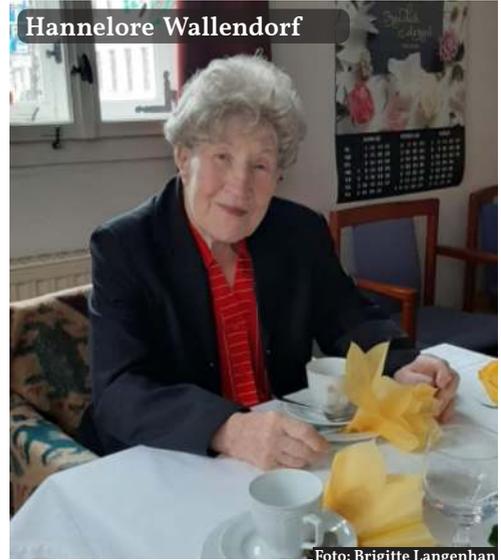
innerung an einen ebenso umtriebigen wie fähigen Mitarbeiter. Immer hatte er in der Kindertagesstätte Kinder um sich; immer sich für die Belange der Kirchengemeinde eingesetzt. Er war auch ein guter Ansprechpartner für die Gemeindemitglieder und alle Handwerkskräfte, die hier ein und aus gingen. Und er hatte ein gutes, wachsames Auge über das vielfältige Geschehen in Kirchen und Gemeinderäumen. Unsere Gedanken gehen oft zu ihm; die zu ihm gehören, sind wir innerlich verbunden und wünschen und hoffen, dass Christus ihn nun führt und leitet. Für alles das, was wir mit ihm hatten und was wir an ihm hatten, danken wir Gott.

*Klaus Rudolph (ehemaliger Mitarbeiter der Kirchengemeinde Arnstadt)*

## **Abschied von Hannelore Wallendorf**

Am 25. Mai 2024 verstarb im Alter von 94 Jahren die Lehrerin Hannelore Wallendorf. Am 13. Juni wurde sie nach einem Trauergottesdienst feierlich beigesetzt mit den Bibelworten: Christus spricht: „Siehe ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ Es hatten sich an ihrem Grab viele Freunde der Altenbegegnungsstätte und auch ehemalige Schüler eingefunden. So viele Jahre hat Hannelore Wallendorf ihr großes Wissen in wunderbaren Vorträgen eingebracht und auch viele frohe Stunden und schöne Erlebnisse mit uns geteilt.

In Arnstadt war sie bekannt als Stadtführerin. Sie war mit der Geschichte und Architektur der Stadt so vertraut, so dass man meinte, sie kenne wohl jeden Stein von Arnstadt.



Sie arbeitete im Altstadtkreis, half, die Kirchen offenzuhalten, kochte mit bei der „Aktion Gastfreundschaft“. Sie war sehr belesen und sprachkundig, hatte einen großen Teil der Welt bereist. Kurz vor ihrem Tod sprach sie noch aus dem Gedächtnis eines ihrer Lieblingsgedichte „Mondnacht“ von Joseph von Eichendorff:

*Und meine Seele spannte  
Weit ihre Flügel aus,  
Flog durch die stillen Lande,  
Als flöge sie nach Haus.*

Nun wissen wir sie in Gott geborgen.

*Ursula Gerhardt*

## Wie lieblich sind Deine Wohnungen, Herr Zebaoth – Erinnerungen an Alwin Friedel

Am Freitag, dem 7. Juni 2024 haben wir von KMD Alwin Friedel in einer Feierstunde Abschied genommen. Über das Leben und Wirken von Alwin könnten an dieser Stelle andere vielmehr berichten. Ich habe ihn ja erst im März 2013 kennengelernt und möchte persönlich auf Alwin Friedel zurückblicken.



Alwin Friedel

Foto: Jörg Reddin

Ein paar wenige Punkte bilden einen kleinen Querschnitt, die für mich in unseren Begegnungen und Gesprächen wichtig waren. Es sind Blitzlichter ohne den Anspruch auf Vollständigkeit. Kurz nach meiner Wahl bin

ich in der Woche vor Ostern 2013 kurz nach Arnstadt gekommen, um noch näher mein neues Arbeits- und Lebensumfeld zu entdecken. Über Alwin Friedel hörte ich sehr viel und seine über die Stadtgrenzen hinaus strahlende Chor- und Singarbeit in seiner Wirkungszeit. Diesen Mann, meinen Vor-Vorgänger, wollte ich kennenlernen. Ich besuchte ihn und wir haben uns sofort gut verstanden und einen intensiven Draht zueinander gehabt. Das setzte sich weiter fort, als ich in Arnstadt angekommen bin und er in meiner unmittelbaren Nachbarschaft wohnte. Viele Abende bei Abendessen, Wein und anderen Leckereien haben wir verbracht und intensive Gespräche geführt. Alwin versprühte sehr viel Liebe für den Beruf. Er hat in der Oberkirche gewirkt, als sie noch genutzt werden konnte und erzählte von dem wunderbaren Klang der Orgel und Konzerten, die ihm in lebendiger und schöner Erinnerung waren. Die Zeit des Orgelneubaus in der Liebfrauenkirche war für ihn eine wichtige Zeit, die er intensiv begleitet und verantwortet hat. Dieses qualitativ hochwertige Instrument ist ein klangliches Juwel in der Liebfrauenkirche, der viele Menschen in Gottesdiensten und Konzerten erfreut. Wie ich hatte er eine besondere Beziehung zu dieser Kirche. Mit Beginn der 80er Jahre hatte die Kirchengemeinde Arnstadt sogar zwei A-Kirchenmusikerstellen, so dass sich

Alwin auf die Chorarbeit konzentrieren konnte. Seine letzten großen Auführungen 1998 vor dem Ruhestand hat Alwin in der Liebfrauenkirche dirigiert (Brahms-Ein deutsches Requiem und Bach-Weihnachtsoratorium). Brahms war Alwins Lieblingskomponist. Es war ein ergreifender Moment, als der Satz „Wie lieblich sind deine Wohnungen, Herr Zebaoth“ am 7. Juni in der Feierstunde in der Bachkirche erklang. In meinem Geist war ich neben dem tiefen Musizieren in diesem Moment in der Liebfrauenkirche und der letzten Aufführung unter seiner Leitung an diesem Ort. Irgendwie ergab sich für mich in diesem Moment ein Zusammenhang - der Wortstamm „Lieb“ in „lieblich“, „Liebfrauenkirche“ und „liebervoll“ steckt drin. Und liebervoll war sein Wesen. Das trug sich durch seine Arbeit mit den Chören. Ich habe ihn nie als einen Menschen erlebt, der traurig ist oder gar klagt, denn ich lernte ihn zu einem Zeitpunkt kennen, wo ihn seine Krankheit immer wieder zu schaffen machte. Er hat immer gute und schlichtende Worte gefunden für Dinge, die für ihn nicht positiv waren. Das ist die „Liebe“, die ihn getragen hat. Er hat mit seinem guten Freund Richard Kummer das Musikleben Arnstadts bestimmt. So war sein guter, sein lieber Geist nicht nur in den Kirchen zu finden, sondern auch in den Rathauskonzerten, die er mit Richard Kummer ins Leben rief. Damit

war auch für den von Alwin gegründeten Kammerchor ein Auftrittsort außerhalb der Kirchen. Der Kammerchor hat nicht nur geistliche, sondern auch weltliche Chorwerke a cappella und mit Klavierbegleitung zur Aufführung. Beim Erinnern an die Kammerchorzeiten leuchteten seine Augen besonders stark. Und die ganze Familie hat diese Arbeit mitgetragen und unterstützt. 2014 haben bei einer Hausmusik im Gemeindesaal die „Friedelios“ (das Friedel-Familien-Quartett) gesungen. Das war ein besonderer Moment, der sich in mir besonders eingepägt hat. In Liebe wirkte er nach seinem kirchenmusikalischen Arbeitsleben weiter, schrieb viele schöne Texte und engagierte sich im Altstadtkreis. So sind die Melodien für das Glockenspiel im Jakobsturm von ihm eingespielt ein lebendiges Ergebnis des Altstadtkreises und lebendige Erinnerung an Alwin. Er hat immer ein gutes Auge auf meine Arbeit gehabt und würdigte sie. Wenn es ihm möglich war besuchte er bis zum Ausbruch der Coronapandemie regelmäßig die Konzerte und Kantatengottesdienste in den Kirchen. Ein letztes Mal im April 2023 war es das große Benefizkonzert für die Orgel der Oberkirche in der Bachkirche mit seiner Frau Renate. In diesem Konzert wurden einige seiner wunderbaren Texte gelesen. Das war ein schöner Moment in einer großen Gemeinschaft für alle, die dabei waren. Und

ein letztes Mal waren Chorsängerinnen und Chorsänger des Bachchores mit mir am 7. Mai 2024 in den Lohmühlenweg gegangen, um Alwin singend zu seinem Geburtstag zu gratulieren. Neben Lobgesängen haben wir ihn mit seinem Kanon „Thüringer Klöße“ überrascht. Ein anderer Kanon aus seiner Feder klingt bei „Atem-Stimmraum“ in diesen Wochen immer durch die Liebfrauenkirche. Damit ist er uns auf immer und ewig verbunden. „Mit Gesang und Frohsinn kommst du weiter, mit Gesang und Frohsinn wächst dein Mut! Singen macht dein Dasein heiter, ist für Leib und Seele gut.“

*Jörg Reddin*

## **Gundhilde Pense, oder: „Die Kraft kommt von oben.“**

Die Idee für einen neuen Gemeindekreis kam „von oben“, so Gundhilde Pense in einem Interview, in dem sie auf die Geschichte der „Teestunde für Alleinstehende“ der Kirchengemeinde Arnstadt zurückblickte. Es war in der Bachkirche, noch während des Gottesdienstes. Sie war dort nicht die einzige Frau, die ihren Mann früh verloren hatte. Und sie wollte nicht mehr länger allein sein. Aber was tun? Am Ende des Gottesdienstes schon besprach sie sich mit dem Pfarrer. Im Advent 1990 war es dann soweit: Gundhilde Pense lud alleinstehende Frauen zu ersten Teestunde auf den Pfarrhof. Fortan traf man sich 2x im Monat, lud Gäs-

te („alle Amtsträger“ der Gemeinde) ein, hielt Andacht, um dann zu einem Thema in einen fröhlichen Austausch zu kommen. Mit einem Vorstellungsgottesdienst wurde das Anliegen der „Teestunde“ in eine erweiterte Öffentlichkeit der Gemeinde getragen und zum ersten Kirchenkaffee in Arnstadt eingeladen. Gundhilde Pense war einfach unerschöpflich in ihren Ideen für Aktivitäten, Ausflüge, Wanderungen, Fahrten, soziale Projekte. Immer war es ihr ein Anliegen, daraus auch Spenden zu sammeln für Menschen, denen es – wie sie immer sagte – „nicht so gut geht wie uns“. So spendete die „Teestunde“ für die Ökumenische Gastfreundschaft, für die Glocken der Liebfrauenkirche, einen Stolperstein in Arnstadt, für die Opfer der Oderflut, die Dachdeckung des „Spittels“ etc. Und über viele Jahre für „Brot für die Welt“.



Jedes Jahr haben dafür die Frauen der Gruppe Adventskränze selbst gebunden, dekoriert und verkauft. Bis 2008 konnte so „Brot für die Welt“ über 10.000,- € Spendengelder in Empfang

nehmen. Anlässlich der Feierstunde 50 Jahre „Brot für die Welt“ wurde die „Teestunde“ als eine von weltweit 50 ausgewählten Spendern nach Berlin eingeladen und ausgezeichnet. Heute führen Schüler des Gymnasiums die Kranzbindeaktion weiter. „Von oben“ war auch der Grund für die Kraft, die Gundhilde Pense bei anderen Projekten entwickeln konnte: sie war Mitin-

itiatorin des Wohnprojekts „Gemeinsam statt einsam“ in der Saalfelder Straße und auch der Arnstädter Tafel, des Ambulanten Hospiz-Dienstes auf dem Pfarrhof und der Kreisdiakonie. Sie starb im Alter von 97 Jahren. Wir danken Gott für ihr langes Leben. Und dafür, wie sie das Leben unserer Kirchengemeinde so vielfältig bereichert hat. *Beate Klehs KÄ und Pfarrer T. Kratzer*

## Rückschau

### Gottesdienst in der Oberkirche zum Schuljahresbeginn

Immer wieder sind das neue Schuljahr und besonders der Schulbeginn ein großes Ereignis. In den Familien ein großes Fest ist es schön, wenn die Schulanfänger mit Segen in die neue Zeit gehen.



Dabei hatten wir dieses Jahr große Freude an dem – berühmten – Stück: Der Schuljahreskuchen. Was alles zu einem guten Kuchen gehört, war zu erfahren und sinnbildlich braucht man

für ein gutes Schuljahr eben auch viel – und dann darf das Wichtigste nicht vergessen werden. Das ist, so das Anspiel, das Joana Richter und Jörn Wandelt phantastisch meisterten, die Liebe. Gibt es in der Schule keine Liebe, kann die Schule bzw. das Schuljahr nicht gelingen. Gebannt sammelten sich die Kinder am Spielort. Auch haben wir schöne Lieder gesungen. Und die Kinder sind gesegnet. Ein schöner Gottesdienst! (MR)

### Konfitag 2024 in Ilmenau

Über 100 Jugendliche und Konfirmanden verbrachten einen gemeinsamen Tag. Große Reisebusse sammelten die Teilnehmer im Kirchenkreis ein und brachten alle zum Schülerfreizeitzentrum in Ilmenau. Ehrenamtliche Jugendliche haben diesen Tag mit uns gemeinsam vorbereitet. Das Thema Gerechtigkeit wurde in Stationen für die

Jugendlichen kreativ vorbereitet und gestaltet. In kleinen Gruppen haben sich die Konfis mit Gerechtigkeit in der Bibel und in ihrem eigenen Alltag be-

schäftigt. Zusammen singen, spielen und gemeinsam Essen machten den Konfitag 2024 komplett. *Alexandra Rost*



## Teeniefreizeit Carolinensiel Nordsee

40 Jugendliche aus Arnstadt und dem Kirchenkreis verbrachten eine tolle Zeit an der Nordsee in Carolinensiel.



Baden im Meer, ein Schiffsausflug auf eine Insel, Wattwanderung und viel Spaß unter freiem Himmel, machten den Urlaub zu einem wunderbaren Erlebnis.



Thematisch begleiteten uns die Psalme in der Bibel über die gemeinsamen 10 Tage. *Alexandra Rost*

## Jugendsommerfreizeit nach Österreich

Hoch hinaus ging es dieses Jahr wieder in vielerlei Hinsicht auf unserer Sommerjugendfreizeit. Hoch hinaus kletterten wir beispielsweise Felswände empor, unser erstes großes Highlight in diesen zehn Tagen. Mit Helmen und Gurten ausgerüstet und mit einem leckeren Snack auf der Alm am Ende belohnt, konnten wir uns als Gruppe bereits etwas besser kennenlernen. Hoch hinaus ging auch unser Blick auf die Berggipfel, von denen wir umgeben waren. In unserem abgeschiedenen Haus in den Alpen hatten wir quasi immer einen grandiosen Panoramablick auf das umliegende Gebirge. Bei gutem Wetter konnte man diesen auch während eines Volleyball- oder Fußballspiels genießen.



Oder eben einfach auf einer Bank sit-

zend der Ruhe lauschen, die nur vom Grillenzirpen und dem Rauschen der Felder unterbrochen wurde. Neben all dem Aktiven und Aufregenden, das wir unternommen haben, stand nämlich auch das im Fokus dieser Freizeit: Die Natur um sich herum ganz bewusst wahrzunehmen und Gottes im wahrsten Sinne des Wortes wundervolle Schöpfung nicht als selbstverständlich zu betrachten. Hoch hinaus erweiterte sich so auch unsere Perspektive, als wir uns in täglichen Impulsen mit Gott und unserem Glauben auseinandersetzten. Egal wie lange oder wie intensiv der persönliche Glaube besteht, du bist immer wieder dazu eingeladen, etwas Neues zu entdecken. Das wurde auch am Sonntag deutlich, wo jede und jeder anpackte, bastelte oder philosophierte, um einen gemeinsamen Gottesdienst im Freien auf die Beine zu stellen. Neues entdeckt und sicherlich auch eigene Grenzen erweitert haben wir auch durch weitere aktive Highlights: die Wanderung an der Drachenwand sowie das Wildwasser-rafting auf der Salzach. Bei ersterem ging es wieder hoch hinaus und ein unglaublicher Ausblick über den Mondsee war das Ziel. Und auch das Bezwingen der Salzach mit Neoprenanzügen, Paddeln und Schlauchbooten wird vielen von uns noch eine ganze Weile in freudvoller Erinnerung bleiben. Zu diesen Unternehmungen gab es auch etwas ruhigere, aber nicht zwingend

langweiligere Alternativangebote: den Freibadbesuch am Mondsee und den Ausflug in den Ort St. Johann (mit einer extragroßen Portion Eis). Neue und alte Freundschaften wurden wieder geknüpft, unter anderem bei den gemeinsamen Tischtennisspielen oder dem abendlichen EM-Spiel-Schauen. Oder aber beim Erfrischen im nahegelegenen Badeseen, in dem man nicht nur schwimmen, sondern auch wunderbar die Füße vom Steg aus ins Wasser baumeln lassen, quatschen und die grüne Umgebung betrachten konnte. Nass wurden wir auch zweimal von oben, wobei das für viele von uns eher amüsant als störend war.



Foto: privat

Ich meine, wer kann schon von sich behaupten, einmal völlig durchnässt mit den Freundinnen und Freunden durch Salzburg gerannt zu sein? Oder beobachtet zu haben, wie der Nieselregen nach und nach die Berglandschaft in einen Märchenwald verwandelte? Beides werde ich persönlich wohl noch

einige Zeit mit einem Lächeln im Gedächtnis behalten. Schaurig-spannend wurde es eines Abends, als die Teilnehmenden Teil einer Ermittlungskommission für einen Mordfall wurden. Während einige der älteren Teilnehmenden (durchaus witzige und abgedrehte) Rollen spielten, die ihnen vorher heimlich zugeteilt wurden, musste der Rest der Gruppe innerhalb von zwei Stunden die verschiedenen Verbindungen zwischen den fiktiven Charakteren herausfinden und lösen, wer die Mörderin oder der Mörder war (aber Überraschung; es war nicht der Gärtner, sondern der Butler). Kaum zu glauben, aber nicht nur an diesem Abend wurde es kriminell: zum bunten Abend am Tag vor der Abreise bekamen wir gruppenweise noch einmal die Aufgabe, alles zu geben. Genres, zum Beispiel Krimis oder Komödien, sollten mit vorgegeben Gegenständen auf kreative Weise umgesetzt werden. Wir hatten noch einmal seeehr viel zu lachen, als ungeahnte Schauspielertalente entdeckt wurden. Von allem war also etwas dabei gewesen auf dieser Freizeit. Und als wir uns am 29.06. wieder in den Bus setzten, konnte niemand so richtig glauben, dass die 10 Tage so schnell verflogen sind. Was bleibt, sind die gemeinsamen Erinnerungen, der ein oder andere humorvolle Insider und die Vorfreude auf das nächste Jahr.

*Victoria Thelemann*



## Impressionen aus dem Sommerlager (SoLa) 2024

Bilder sagen mehr als tausend Worte.



Deshalb hier bildliche Eindrücke von unserem KinderSommerLager 2024 im Harz. (JF)



## Neue Vorkonfirmanden

Am 15. August startete unser neuer Konfirmandenjahrgang, der Pfingsten 2026 seine Konfirmation feiern wird. Mit 22 Konfirmanden standen die ersten beiden Konfizeittreffen ganz im Zeichen des Kennenlernens, des Singens und des Herausfindens, worum es eigentlich in der Konfizeit die nächs-

ten zwei Jahre so gehen soll, darf und wird. Schon kurz nach unserem Start trafen wir beim Konfitag 2024 am 31. August im Schülerfreizeitzentrum Ilmenau zum Thema „Gerechtigkeit“ auf viele andere Konfirmanden aus unserem Kirchenkreis. Mit Shuttlebussen nach Ilmenau gebracht, wurde es mit über 100 Jugendlichen zu einem tollen und sinnvoll erfüllten Erlebnis.



Kennenlernen

Foto: privat

Ein besonders großer Dank gilt dem Vorbereitungsteam um Alexandra Rost und Christian Rämisch, den vielen jugendlichen Mitarbeitern und der Finanzierung durch den Kirchenkreis, die diesen Samstag möglich gemacht haben! (JF)

## Benjamin Hoff zu Besuch im Areal der Oberkirche – mit Buchlesung

Benjamin Hoff, (ehemaliger) Leiter der Staatskanzlei in Erfurt, ist ein ebenso erfahrener und inspirierender Politiker wie auch Förderer von Kirchenbauten. Speziell die Oberkirche in Arn-

stadt ist mit großzügigen Förderprogrammen durch die letzten Ministerpräsidenten und somit die Erfurter Staatskanzlei bedacht worden. Minister Prof. B. Hoff ließ sich Details in der Oberkirche zeigen und ließ sich schildern, was gebaut worden ist und auch, was geplant ist.



Foto: Mathias Rüß

Gleichzeitig stellte er sein neues Buch *Neue Wege gehen*. Wie in Thüringen gemeinsam progressiv regiert wird im Kreuzhof vor. Ein vorzüglicher Gesprächsabend mit einem gut aufgelegten Minister, der manch interessante Perspektiven eröffnete. (MR)

## Ausstellung zu den ehemaligen Chorfenstern der Liebfrauenkirche

Am 20.06.024 wurde in der Liebfrauenkirche die Ausstellung zu den gefundenen Glasscherben im Keller der Kirche eröffnet. Die Restauratorin, Frau Nicole Sterzing, berichtete, wie diese Glasstücke aus dem Bereich der Altarraumfenster beschaffen sind, geordnet worden sind, so dass ein Eindruck ent-

steht, wie die Chorfenster einmal ausgesehen haben.



Untersucht wurden die Scherben von Frau Daphne Bederna, die mit dem Thema Ihre Masterarbeit bestritt. Vor Vertretern des Landesdenkmalamtes, hier sei genannt der Landeskonservator Herr Reinhard, entstand die Vision, bei einer zukünftigen Sanierung der Altarfenster eventuell eine Rekonstruktion oder eine Neugestaltung mit diesen Funden zu überlegen. Danach hat Professor Drachenberg die Anwesenden über die Geschichte der drei an die Kirchengemeinde zurück gegebenen Fenster berichtet und sich bedankt, dass sie hier eine Würdigung gefunden haben. Mit musikalischer Begleitung und guten Gesprächen endete der Abend. (MR)

## Kirche kunterbunt

Dieser tolle Familiengottesdienst ist schon seit einiger Zeit fester Bestandteil unserer katholischen und evangelischen Gemeinden.



Mit Kindern und Familien beschäftigen wir uns mit Gott und seiner schönen Welt auf kreative Art und Weise.  
*Alexandra Rost*

## Die diesjährige Gemeindefahrt nach Coburg

Am Samstag, den 24. August versammelten wir uns bei strahlendem Sonnenschein am Bus Treff. Fast pünktlich, 8 Uhr ging die Reise los. Der erste Stopp war in Eisfeld, wo wir in der herrlichen Kirche eine kleine Andacht von Pfarrer Steffen Pospischil, hören durften. Danach ging die Reise weiter in das ca. 30 km entfernte Coburg. Dort machte unser Bus halt und entließ uns auf die Veste. Der Anblick der Veste war atemberaubend schön. Nach erklimmen des Anstieges, der bei der Hitze nicht so einfach war, kamen wir in unserem Burgrestaurant an. Dort konnten wir uns mit leckeren Coburger Köstlichkeiten stärken und Dank Pfarrer Dr. Rüß mit seiner Flöte, schöne Volkslieder singen. Nach der Stärkung an Leib und Seele haben einige die Veste erkundet und die herrliche

Aussicht genossen und andere setzten sich in den Schatten der großen Bäume und genossen das herrliche Ambiente. Gegen 14 Uhr durften wir in das Innere der Veste. Bei einer sehr interessanten Führung konnten wir viel über die Geschichte der Veste und der Umgebung hören.



Vor der Veste Coburg

Foto: Ingo Grimm

Uns erwarteten herrlich prunkvolle Räume, riesige Wandgemälde der damaligen Herrschaften, Ritterrüstungen, sogar ein Stück von Luthers Bett war zu sehen. Nach dieser Museumsführung stärkten sich einige bei Kaffee und Kuchen und andere stöberten im

Museumsshop. 16.30 Uhr holte uns unserer netter Busfahrer (der mit uns seine Jungfernfahrt hatte) wieder ab und wir fuhren Richtung Heimat. Ein wunderbarer und behüteter Tag ging zu Ende und ich denke, es war für uns alle ein sehr schöner Tag gewesen. *Beate Grimm*

## **Festgottesdienst anlässlich der 40jährigen Ordination**

Am 22. September fand der lange geplante Gottesdienst anlässlich des Jubiläums der Ordination des Jahrganges 1984 statt. Viele ehemalige Pfarrer und Pastorinnen folgten der Einladung des Landesbischofs, der sich als Festort die Bachkirche auserwählt hatte. In einem gut besuchten und musikalisch ausgestalteten Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl und Segnung der Jubilare, beeindruckte Bischof Friedrich Kramer mit einer sehr aufbauenden und auf die Ordinierten zugeschnittenen Predigt. Ein wunderbarer Festgottesdienst! (MR)



Jubelordination

Foto: Grit Andrea Wolf

# Mitarbeiter und Kontakte

## Kirchengemeinden Arnstadt

### *Stadtkirchenamt Arnstadt, Pfarrhof 2*

Sekretariat Beate Grimm

beate.grimm@ekmd.de

Öffnungszeiten: Di 13 -17 Uhr u. Do 9-13 Uhr

Tel. 03628-740963 / Fax. 03628-740964

### *Pfarramt I und II, Pfarrhof 2*

Pfarrer Dr. Mathias Rüß

Tel. 03628-740925

Mathias.Ruess@ekmd.de

### *Jugendarbeit, Angelhausen-Oberndorf, Am Vorwerk 1*

Stadtyugendpfarrer Jan Foit

Tel.: 03628-603408

arnstadt3@kirche-arnstadt-ilmenau.de

### *Arbeit mit Kindern*

Diakonin Alexandra Rost

Tel. 0176-84255640

alexandra-rost@hotmail.de

### *Kirchenmusik*

Kreiskantor Jörg Reddin

Tel. 0177-8707640

mv-voc@gmx.de

### *Kirchenaufsicht*

Günther Jäger

offene-kirche@kirche-arnstadt.de

### *Ev. Kindertagesstätte, Pfarrhof 14*

Leiterin Heike Blauwitz

Tel. 03628-5948710

### *Begegnungsstätte, Pfarrhof 5*

Karin Sommerschmidt, Brigitte Langenhan,

Ursula Gerhardt

Tel. 0176-76854466

## Kirchenkreis

### *Landeskirchliche Gemeinschaft, Am Himmelreich 7*

Jürgen Kissmann

Tel. 03628-48083

### *Ev. Kirchenkreis Arnstadt-Ilmenau, Pfarrhof 10*

Büro. Birgit Fischer, Martina Giegler

Tel. 03628-5949365

birgit.fischer@ekmd.de,

martina.giegler@ekmd.de

Superintendentin Elke Rosenthal

elke.rosenthal@ekmd.de

## Soziale Anlaufstellen

### *Lebensberatung, Vermittlung von Mutter-Kind- und*

*Müttergenesungskuren, Kindernothilfefond, Rosenstr.*

*11*

Dipl. Sozialpädagogin Annekathrein Schlegel

Tel. 03628-76192, Fax. 03628-9156568

kds-arnstadt@ms-arn.de

### *Kleiderkammer, Rosenstraße 11*

Tel. 03628-9282841

Offen: Mo, Do 14-16.30 Uhr u. Di, Fr 10-12 Uhr

### *Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktbe-*

*ratung, Rosenstraße 11*

Steffi Petratschek

Tel. 03628-76193

schwangerenberatung@ms-arn.de

### *Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle für*

*Suchtgefährdete, Suchtkranke und deren Angehörige*

Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Sozialtherapeutin

Sucht Ulrike Kaps

Tel.: 0 36 28 / 58 41 80

psbsarnstadt@ms-arn.de

Offen: Mo, Fr 9.30-13 Uhr u. Di, Do 14-17 Uhr

Elternsprechstunde: jeder 3. Donnerstag

### *Häusliche Sterbe- und Trauerbegleitung, Amb. Hospiz-*

*dienst Arnstadt beim Malteser Hilfsdienst, Pfarrhof 8*

Koordinatorin: Eileen Hirschmann

Tel. 0160-7132600

### *Telefonseelsorge*

0800-111011 (kostenfrei)

## Unsere Kirchen in Arnstadt

Die drei großen Evangelischen Kirchen sind ein großer Schatz. Besonders die Oberkirche hat umfangreiche Erhaltungsmaßnahmen über sich ergehen lassen dürfen und ist in einem Zustand, den vor zehn Jahren wohl niemand für möglich gehalten hätte. Schmuckstücke unserer Kirchen sind sicher die Orgeln. Die Bachkirche, die im Januar 2025 im Focus steht, ist mit ihren beiden Orgeln ein Prunkstück kirchenmusikalischer Möglichkeiten. Auch die Orgel der Liebfrauenkirche ist ein Meisterstück. Hier ein Auszug zur Geschichte der Orgel der Oberkirche, die noch Zeit und Geld benötigt, um irgendwann wieder spielbar zu sein. Das erste Mal wird das Vorhandensein einer Orgel in der Oberkirche datiert auf das Jahr 1588. Kurze Zeit später, 1611, erfolgte bereits der Einbau einer neuen Orgel samt Glockenspiel durch Ezechiel Groitzsch aus Eisleben. Mitte des 18. Jahrhunderts entsteht wieder eine neue Orgel, dieses Mal durch Johann Stephan Schmaltz erbaut. Der Prospekt wird nachträglich durch Johann Friedrich Böhler eingebaut. 1846 ist es der Orgelbauer Johann Heinrich Ratzmann, der sich an die Orgel macht: ob es eine Reparatur oder Neubau ist, geht aus den Akten nicht hervor. Der alte Prospekt Böhlers bleibt erhalten. 1902 dann der Einbau einer Orgel durch die heute noch bestehende Firma Sauer aus Frankfurt an der Oder. Auch ein Prospekt wird neu erschaffen. So kennen wir alle die Orgel, jedenfalls vom Anblick her, wenn nicht mehr vom Hören. Dann ist es die Kirche selber, die aufgrund von Bauschäden geschlossen wird; das war 1977. 1980 wird die Orgel, die stark in Mitleidenschaft gezogen war, begonnen zu zerlegen; die Pfeifen werden eingelagert. Inzwischen gibt es ein Gutachten zur Orgel und die Orgel ist in ihrem jetzigen Zustand immerhin gesichert und ein Spendenkonto zur möglichen Wiederherstellung eingerichtet.

### Impressum

**Titelbild.** Historische Postkarte

**Herausgeber.** Ev.-Luth. Kirchgemeinde Arnstadt

**Satz.** pdf design Kirsche, Chemnitz

**Druck.** Barthel-Druck Arnstadt

**Abkürzungen.** (MR) - Dr. Mathias Rüß; (JF) - Jan Foit

**Redaktionsschluss.**

Nächste Ausgabe

5. Januar 2025